

## Spitzennoten für Döbelner Klinikum in der Ausbildung zukünftiger Ärzte Klinikum Döbeln unter den TOP 5 der besten Lehrkrankenhäuser der Universitätsklinik Leipzig

**Eine Umfrage des Referates Lehre der Universität Leipzig unter den Studierenden aus den Jahren 2019 bis 2021 bescheinigt dem Döbelner Klinikum ausgezeichnete Noten: Mit einer Durchschnittsnote von 1,4 belegt das Klinikum Döbeln den 4. Platz von insgesamt 20 akademischen Lehrkrankenhäusern der Universitätsklinik Leipzig.**

Die Personalsituation in Kliniken und Praxen ist seit längerem angespannt: Einerseits wächst der Behandlungsbedarf aufgrund der zunehmenden Alterung der Bevölkerung kontinuierlich, andererseits werden laut Aussage der Bundesärztekammer schon bald voraussichtlich rund 20 Prozent der berufstätigen Ärztinnen und Ärzte in den Ruhestand eintreten. Auch aktuelle Beispiele aus der Region verdeutlichen dies und zeigen, wie wichtig es ist, sich um den ärztlichen Nachwuchs zu kümmern.

Seit 2013 ist das Klinikum Döbeln akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsklinik Leipzig. Das bedeutet, dass Medizinstudenten, vor allem aus Leipzig, aber auch aus allen anderen Regionen Deutschlands die Möglichkeit haben, ihre im Studium geforderten Praktika am Klinikum Döbeln zu absolvieren. Hierzu durchlaufen die Studenten während der ersten beiden Studienjahre zunächst Praktika vor allem im Pflegebereich, im weiteren Ausbildungsverlauf als sogenannte Famulatur im Bereich des ärztlichen Dienstes. Im letzten Jahr des Studiums – dem Praktischen Jahr – arbeitet der angehende Mediziner bereits komplett im Krankenhaus. Um dies in einer Klinik anbieten zu können, müssen verschiedene Voraussetzungen vorliegen, darunter auch die Lehrbefugnis der Chefarzte. Mit Professor Dr. med. Dirk Uhlmann in der Chirurgie und Privatdozent Dr. med. Roland Pfützner in der Inneren Medizin werden im Döbelner Krankenhaus diese Voraussetzungen erfüllt. Jährlich absolvieren etwa 10-15 angehende Ärzte ihr Praktisches Jahr in Döbeln.

Die Studierenden verbringen während ihres Praktischen Jahres in der Regel 16 Wochen in der jeweiligen Abteilung und werden so auf Ihren zukünftigen Berufsalltag vorbereitet. Begleitet von einem Mentor sowie mittels regelmäßiger Weiterbildungen durch Klinikärzte wird die praktische Ausbildung der Studierenden außerhalb der Universität fortgeführt. Sie erhalten dabei eine Aufwandsentschädigung sowie kostenfreie Verpflegung und können bei Bedarf in Gästezimmern im Klinikum untergebracht werden.

„Ich freue mich über diese sehr gute Platzierung“, betont Dr. med. Ralf Lange, Geschäftsführer des Klinikum Döbeln. „Das ist ein hervorragendes Lob an unser gesamtes Team, insbesondere an unsere Ärztinnen und Ärzte.“ Laut der Umfrage wurden vor allem die Betreuung der Studierenden und die Atmosphäre in der Klinik gelobt – ‚sehr nette Mitarbeiter in allen Bereichen‘, gaben die Befragten an. Auch die theoretische und praktische Ausbildung der angehenden Ärzte wird im Klinikum Döbeln großgeschrieben: So wird zum Beispiel ein „sehr praxisnaher und hilfreicher Naht- und Knotenkurs“ angeboten. Die von den Studenten durchgeführten Tätigkeiten werden dabei immer von einem Arzt begleitet und angeleitet. Dabei erhalten sie Einblicke in die Arbeit auf Station, assistieren bei Operationen oder betreuen Patienten in der Notaufnahme mit. Alle Befragten empfehlen das Klinikum Döbeln als Ausbildungsklinik weiter.

Dass sich diese Arbeit auszahlt, zeigt sich nicht zuletzt daran, dass in den letzten Jahren bereits zahlreiche junge Kollegen, die ihr Praktisches Jahr in der Klinik absolviert haben, nach erfolgreichem Abschluss ihres Studiums nun als Ärzte am Döbelner Krankenhaus tätig sind.

Fotorechte: Dr. Träger/ Klinikum Döbeln

BU: Chefarzt Prof. Dr. Dirk Uhlmann und Oberärztin Dr. Stefanie Pausch (ganz links im Bild) besprechen mit den drei PJlerinnen Nargiz Bahmanova, Sophia Thierbach und Luise Markoff (v. l.) eine Patientenakte.

